

Dorferneuerung Burgwindheim: AK Naherholung und Tourismus

Veranstaltungstag: 02.05.2016

Veranstaltungsort: Káppler Keller

Dauer: 18.00 Uhr – ca. 20.15 Uhr

Sprecher und Protokollführer: Christiane Pfenning

(christiane.pfenning@gmx.de; 09551 /1007; 0152 /31724826)

Nächster Termin: 28.06.2016, 18 Uhr, Schulhof

Anwesend waren: Christiane Habersack, Markus Habersack, Hans Ibel, Rita Keller, Thomas Köhler, Katharina Lehnert, Günther Maak, Christiane Pfenning, Dr. Ruthard Pfenning, Eva-Maria Schmitt, Heinrich Thaler

Grundlage der Arbeitskreissitzung:

- Ergebnisse der Arbeitskreissitzung vom 09.03.2016
- Karte des Dorfsees (Abb. 1)

Thema der Sitzung: Mögliche Instandsetzung des Káppler Kellers,
Vorbereitung des Termins beim Wasserwirtschaftsamt

Ablauf und Ergebnisse:

Mögliche Instandsetzung des Káppler Kellers

- Erläuterung zur möglichen Instandsetzung des Káppler Kellers durch Herrn Ibel: Dachsanierung, bisherige Treppe schließen → statt dessen neuer Aufgang zwischen den Linden, Wasser ist weiterhin vorhanden
- Besichtigung des Kellergewölbes mit Erklärungen zum Brauwesen durch Herrn Ibel
- Private Förderung zur Wiederinstandsetzung des Kellers im Rahmen der Dorferneuerung möglich → Herr Ibel bittet um Klärung der genauen Förderbedingungen und –möglichkeiten durch Herrn Schmelzer
- Fledermausschutz im Kellergewölbe förderbar

Vorbereitung des Termins beim Wasserwirtschaftsamt

- Kurze Wiederholung der bisherigen Ergebnisse aus der letzten AK-Sitzung durch Herrn Maak und Darlegung neuer Ergebnisse nach Rücksprache mit verschiedenen Institutionen:
 - Erläuterung einer Karte (Abb. 1, graublau Linie= Überschwemmungsgebiet, hellblaue Linie= ehemaliger Dorfsee):
 - Geplantes Vorhaben passt zur Burgwindheimer Geschichte und kann als Ergänzung des regionalen und touristischen Angebots bzw auch als Kontrast zum Baumwipfelpfad in Ebrach und dem Nachhaltigkeitszentrum in Handthal gesehen werden
 - Geplantes Vorhaben hat große Bedeutung vor dem Hintergrund des weiter voranschreitenden Klimawandels
 - ➔ Abklärung des Problems einer möglichen Überflutung mit dem Wasserwirtschaftsamt
 - Nutzung des Schlosses zum Thema „Ökologie/ Umwelt“ laut Herrn Gott-hard (Unternehmensberater der Kirche) vorstellbar → Erstellung eines Konzeptes nötig, evtl. Infopoint mit Fachtagungen (multimedial) als Einnahmequelle
- Erläuterungen zur ökologischen Nutzung der vorhandenen Biotope durch Herrn Köhler:
 - Angedachte Wege um die Biotope nutzbar nach ökologischer Untersuchung (Bodenbrüter etc.)
 - Fischpass wegen Wassernutzungsrecht der Mühle nicht möglich
 - Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung
- Idee eines pädagogischen Rundwegs auch innerhalb des Ortes mit anderen artenschutzrelevanten Orten wie dem alten Bahnhof, Blutskapelle etc.

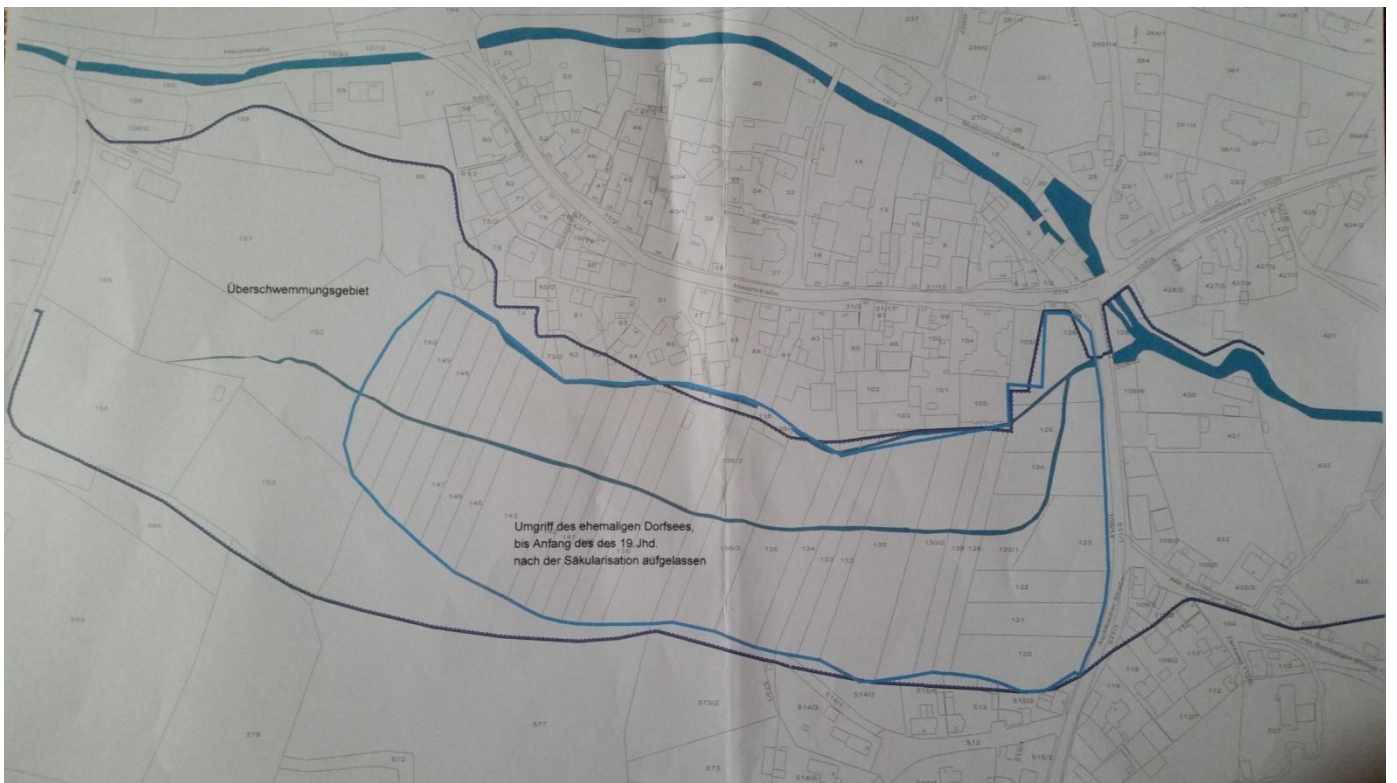


Abb. 1

Weiteres Vorgehen:

- Herr Maak und der 1. Bürgermeister werden mit dem Wasserwirtschaftsamt in Kontakt treten, um das Vorhaben auf seine Umsetzbarkeit prüfen zu lassen.

Protokoll: Ch. Pfenning